Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 20 (1912)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Zur Beachtung für alle, die an die Redaktion schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vermochte; 50 Menschen gingen dabei zugrunde.

Deutschland ist im letzten Jahrzehnt von größeren Eisenbahnkatastrophen ziemlich verschont geblieben. Eine der schwersten war die von Spremberg Ende 1906, die gegen 30 Opfer forderte. Daß es um die Sicherheitsverhältnisse auf den deutschen Bahnen somit am besten bestellt ist, mag man aus folgender Uebersicht ersehen, die einen Maßstab zur Beurteilung der Betriebssicherheit auf den Eisenbahnen der hervorragendsten Kulturstaaten gibt. Es entfielen nach einer Statistik, die allerdings etwa zehn Jahre zurückreicht, auf je eine Million beförderte Reisende:

	Tötungen	Verletzungen
in Deutschland . .	0,08	0,39
in Oesterreich-Ungarn	0,12	0,96
in Frankreich . . .	0,17	0,17
in England . . .	0,14	1,94
in der Schweiz . .	0,20	1,04
in Belgien	0,22	3,02
in Rußland . . .	0,99	3,93
in Nordamerika . .	0,45	6,58

Daraus ergibt sich, daß die deutschen Bahnen im Vergleich zu den andern immer noch die besten Sicherheitsbedingungen aufzuweisen haben.

Zur Beachtung für alle, die an die Redaktion schreiben.

1. Wenn du etwas einer Zeitung mitteilen willst, tu dies rasch und schicke es sofort ein.

2. Sei kurz; du sparst damit die Zeit des Redakteurs und deine eigene. Dein Prinzip sei: Tatsachen, keine Phrasen.

3. Sei klar, schreibe nicht mit Bleistift, sondern mit Tinte und leserlich, besonders die Namen und Ziffern; setze mehr Punkte als Komma.

4. Schreibe nicht „gestern" oder „heute", sondern den Tag oder das Datum.

5. Korrigiere niemals einen Namen oder eine Zahl; streiche das fehlerhafte Wort durch und schreibe das richtige darüber oder daneben. Damit du das aber nötigenfalls tun kannst, mußt du einen gehörigen Raum zwischen den einzelnen Zeilen geben.

6. Die Hauptsache: Beschreibe nie, nie, nie beide Seiten des Blattes. Hundert Zeilen, auf einer Seite geschrieben, lassen sich rasch zerschneiden und an die Setzer verteilen. Es kommt oft vor, daß durch Beschreiben von beiden Seiten die eine Seite wegen notwendiger Korrekturen vollständig abgeschrieben oder wegen Belastung des Redakteurs gestrichen werden muß.

7. Gib der Redaktion in deinen sämtlichen Schriftstücken Namen und Adresse an. Anonyme Zuschriften kann die Redaktion nie berücksichtigen.

Zur gefl. Notiz. — Wir werden ersucht mitzuteilen, daß der unter Nr. 28 in der Zusammenstellung der Nr. 14 vom 15. Juli publizierte Krankenpflegekurs „Zürich-Hottingen", von der Dunant-Gesellschaft Zürich (Samariterverein Zürich-Altstadt) abgehalten wurde. Die Schlußprüfung fand im Kasino Hottingen statt.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).